

Früherkennung in guten Händen

Der Verein pretac+ vertraut die Brustkrebsfrüherkennung blinden und sehbehinderten Personen an. Die Waadtländerin Suzanne Lucchese, die selbst blind ist, erzählt von ihrem Beruf.

Jedes Jahr erinnert der Brustkrebsmonat Oktober daran, wie wichtig eine frühe Brustkrebsdiagnose ist. Der deutsche Gynäkologe Dr. med. Frank Hoffmann stellte sich einst die Frage, wer genügend Zeit und einen so feinen Tastsinn hätte, um Veränderungen im Gewebe zu ertasten – und fand die Antwort bei blinden Menschen. So entstand 2009 das inklusive Berufsprojekt «discovering hands», das in der Schweiz vom Verein pretac+ entwickelt und umgesetzt wird, der die Untersucherinnen ausbildet.

Weniger invasiv

In der Osteopathiepraxis in Chailly empfängt Suzanne Lucchese Frauen aller Altersgruppen, die Sicherheit suchen, zunehmend auch auf Empfehlung ihrer Ärzt:innen. Ihre Erfahrung: «Sie fühlen sich wohler,

weil sie sehen, dass ich blind bin.» Offen, ruhig und empathisch nimmt sich die Fünfzigjährige Zeit für das Gespräch, die Einwilligung und die Anamnese, bevor sie mit Feingefühl die Tastuntersuchungen durchführt. Dabei arbeitet sie in festgelegten Bereichen, die mit Markierungstreifen vordefinierte Zonen abgrenzen. «Ich muss mir alles merken», lächelt Suzanne, die anschließend einen vertraulichen, präzisen Bericht erstellt, der an die Ärztin oder den Arzt übermittelt wird. Aus rund 250 durchgeführten Tastuntersuchungen weiss sie: Jüngere Patientinnen gehen selten zur Mammografie oder kommen wegen familiärer Vorbelastungen; mit zunehmendem Alter überwiegt das Bewusstsein für Risiko und Verwundbarkeit.

Für andere da sein

Suzanne lebt mit einer angeborenen Leber-Amaurose, einer Erbkrankheit, die schrittweise zum Verlust des Sehvermögens führt. Heute ist sie mit ihrer Blindenhündin Elfy unterwegs. Willensstark und fest entschlossen betont sie: «Schwierigkeiten haben mich immer angetrieben, weiterzumachen.» Als ausgebildete Masseurin und Naturheilpraktikerin liebt sie den Kontakt zu Menschen. Im Jahr 2020 wurde sie von Chrystèle Schoenlaub von pretac+ kontaktiert und begann die siebenmonatige Ausbildung mit anschliessenden Praktika. Chrystèle findet nur lobende Worte: «Suzanne kann stolz auf sich sein, sie ist wirklich talentiert.»

Text: Hervé Richoz



pretac+

Mit dem Slogan «Dem Brustkrebs keine Chance geben» ist das in Deutschland entstandene inklusive Berufsprojekt «discovering hands» für blinde und sehbehinderte Menschen in Deutschland, Österreich sowie in Südamerika sehr aktiv. Es richtet sich in erster Linie an Unternehmen, Versicherungen, Institutionen und Arztpraxen. In der Westschweiz wird das Projekt von dem in Genf ansässigen Verein pretac+ koordiniert, der für die Ausbildung, die Kontaktaufnahme und die gesamte Logistik verantwortlich ist.

www.pretac.ch

www.discovering-hands.de